

# Länger und gesünder leben

9/2007

SEPTEMBER

Vorbeugen und heilen mit Vitaminen, Naturheilmitteln und neuesten Therapieverfahren

**Keine Werbung für Medikamente!**

*Liebe Leserin!  
Lieber Leser!*

*Für den Verbraucherschutz ist die EU in meinen Augen ein echter Segen. Aber wenn tatsächlich wahr wird, was Brüssel jetzt vorbereitet, muss ich meine Meinung wohl revidieren: Pharma-Firmen sollen demnächst auch für verschreibungspflichtige Medikamente direkt bei Patienten werben dürfen. Bisher ist das lediglich für rezeptfreie Präparate erlaubt. Und das ist auch gut so!*

*In den USA – wo Pharma-Werbung schon lange zugelassen ist – werden den Patienten vor allem neue und teure Präparate in TV-Spots und Zeitungsannoncen als „echte Durchbrüche“ präsentiert. Weite Landschaften und glückliche Menschen suggerieren: Mit dieser Pille wird Ihr Leben wieder schön. Absolut unerträglich! Denn in Wahrheit sind nur wenige Neuerungen wirklich besser als bewährte Wirkstoffe. Viele verschwinden wegen gefährlicher Nebenwirkungen sogar bald wieder vom Markt. Den Pharma-Firmen Informationskampagnen für ihre Pillen zu erlauben, hieße wirklich, den Bock zum Gärtner zu machen. Bisher sind sie nämlich eher durch Desinformation aufgefallen, z. B. indem negative Studien zu neuen Medikamenten einfach unter den Teppich gekehrt wurden.*

*Ich fordere: Diese EU-Verordnung gehört in die Mülltonne, aber schnell!*

Ihr

Zs. A  
5984

Ulrich Fricke

ZB MED

Dr. Ulrich Fricke  
Chefredakteur

## Schlaganfällen vorbeugen

### Neuer Selbstcheck und Ultraschall decken Ihr persönliches Risiko auf

Stalin, Roosevelt und Churchill haben nicht nur zusammen die Weltgeschichte bestimmt – die „Großen Drei“ erlitten auch alle einen tödlichen Schlaganfall. Jährlich trifft allein in Deutschland 200.000 Menschen das gleiche Schicksal. Ob auch Sie gefährdet sind, können Sie jetzt mit einem neuen Risikotest bestimmen. Außerdem bieten Ärzte spezielle Schlaganfall-Checks als Selbstzahlerleistung an. Wir sagen Ihnen, ob sich die Ausgaben dafür rentieren.

Unser Gehirn ist das aktivste Organ unseres Körpers. Es verbraucht etwa ein Fünftel des gesamten Bedarfs an Nährstoffen und Sauerstoff. Doch bei einem Schlaganfall wird die Versorgung plötzlich unterbrochen. Innerhalb weniger Minuten beginnt die so vom Nachschub abgeschnittene Gehirnregion langsam abzusterben.

Etwa 85 % aller Schlaganfälle werden durch einen Gefäßverschluss (Thrombose) verursacht. Sie entste-

hen in der Regel auf der Basis einer Arterienverkalkung (Arteriosklerose). Dabei bilden sich an der Gefäßwand Ablagerungen aus Fett und Bindegewebe – so genannte Plaques. Wenn diese aufreißen, entstehen gefährliche Blutgerinnsel, die dann die feinen Gefäße des Gehirns verstopfen. Für etwa 15 % der Schlaganfälle sind Blutungen in das Hirngewebe verantwortlich. Sie treten auf, wenn eine Arterie, die das Gehirn versorgt, reißt.

## In dieser Ausgabe

### Schlaganfällen vorbeugen

Neuer Selbstcheck und Ultraschall decken Ihr persönliches Risiko auf ... 1

### Arzneimittelpflaster

Medikamente auf die bequeme Art – wie Sie gefährliche Fehler vermeiden ... 4

### Eisenmangel

Ständig müde und kraftlos? Auf welchen Blutwert es jetzt wirklich ankommt ... 5

### Alkoholkonsum

Medizin-Irrtum aufgeklärt: Wer abstinent bleibt, lebt doch am gesündesten! ... 7

### Osteopathie

Wie Sie sich wieder schmerzfrei bewegen können – ganz ohne Medikamente ... 8

### Bischofskraut

So nutzen Sie seine entspannende Wirkung bei Asthma und Herzschmerzen ... 10

### AKTUELLES

**Übergewicht** – US-Behörden lehnen neue Anti-Fett-Pille ab • **Bluttransfusionen** – Keine erhöhte Krebsgefahr • **Gefäßkrankheiten** – Ginkgo senkt gefährlichstes Blutfett ab ... 11

**Arterielle Verschlusskrankheit** – Kein Nutzen durch neues Medikament

• **Alzheimer-Krankheit** – Fischöl bremst den geistigen Abbau  
• **Erkältungskrankheiten** – Neue Studie: Echinacea hilft tatsächlich  
• **Arthrose** – Saftfasten reduziert die Gelenkschmerzen ... 12